

	Object: Medaille von Georg Hautsch auf John Churchill of Marlborough und den Sieg in der Zweiten Schlacht bei Höchstädt, 1704 Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg Inventory number: MK 18520
--	--

Description

Im Spanischen Erbfolgekrieg stand ein französisch-bayerisches Bündnis einer Allianz gegenüber, der Österreich, England, die Niederlande und weitere europäische Staaten angehörten. Oberbefehlshaber der englischen Truppen war John Churchill of Marlborough. Ihm gelang 1704 in der Schlacht von Höchstädt ein wichtiger Erfolg gegen die Truppen Ludwigs XIV. von Frankreich. Die Medaille von Georg Hautsch auf diesen Erfolg zeigt auf dem Avers Marlborough im Brustbild nach rechts. Auf der Rückseite ist MARS ULTOR dargestellt, der Kriegsgott Mars als Rächer. Mit einem Schwert sitzt er nach links auf einem Kanonenrohr und stützt sich auf seinen Schild. Mit der Rechten schickt er einen geharnischten Krieger in den Kampf, der drei Feinde zu Boden wirft. Die Inschrift im Abschnitt verweist auf den Sieg über Franzosen und Bayern und darauf, dass der französische General Tallard gefangen genommen wurde.

[Matthias Ohm]

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	Durchmesser: 37 mm, Gewicht: 18,45 g

Events

Created	When	1704
---------	------	------

Was depicted (Actor)	Who	Georg Hautsch (1659-1745)
	Where	
	When	
Was depicted (Actor)	Who	Mars
	Where	
	When	
[Relationship to location]	Who	John Churchill, 1st Duke of Marlborough (1650-1722)
	Where	
	When	
[Relation to time]	Who	
	Where	Höchstädt an der Donau
	When	1700-1720
	Who	
	Where	

Keywords

- Antike Mythologie
- Battle
- Medal
- Portrait
- War of the Spanish Succession

Literature

- Eimer, Christopher (1987): British commemorative medals and their values. London, S. 407.
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 122.